

Dr. Karl-Rudolf Stratmann

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Dear colleagues,


mit Ablauf des Deutschen Zahnärztetages 2009 in München endete auch meine Zeit als Generalsekretär der DGZMK. Als Mann der Zahlen und Bilanzen durfte ich mich dort noch einmal über eine mit über 2300 Besuchern des wissenschaftlichen Kongresses sowie mehr als 250 teilnehmenden Studenten sehr erfolgreiche Veranstaltung freuen. Die DGZMK kann mit Fug und Recht als tragende Säule des Deutschen Zahnärztetages gelten. Und in ihrem Jubiläumsjahr steht sie glänzend da! Das dokumentiert auch die wissenschaftliche Aufbereitung der Vergangenheit, wie sie mit der aktualisierten Chronik, der neu erstellten Chronik für die ehemalige DDR sowie dem noch erscheinenden Handbuch der Fachgesellschaften ihren publizistischen Niederschlag findet.

Spötter könnten es meiner rheinischen Frohnatur zuschreiben, dass ich die vergangene Dekade im Vorstand der DGZMK als eine der erfolgreichsten insgesamt in der 150jährigen Geschichte unserer ehrenwerten Gesellschaft werte. Aber die Daten sprechen auch hier für sich: allein die Zahl der Mitglieder ist von 10.000 auf mehr als das Doppelte, nämlich fast 20.000 angestiegen! Das bedeutet schlicht und einfach, dass etwa ein Drittel der in Deutschland praktizierenden Zahnärzte an einer Zahnheilkunde Interesse haben, die auf wissenschaftlichen Füßen steht. Außerdem gab es 2005 den ersten Deutschen Zahnärztetag, der alle wissenschaftlichen Gruppierungen zu einer Tagung in Berlin vereint hat. Wenn man bedenkt, dass die DGZMK einmal mit den Fächern Zahnerhaltung, Chirurgie und Prothetik begonnen hat, war auch diese Gemeinschaftstagung ein eindrucksvoller Beleg für die Entwicklung der Zahnheilkunde in Deutschland und ihrer wissenschaftlichen Dachorganisation. Alle großen Gesellschaften sind heute unter dem Dach und im Vorstand der DGZMK direkt vertreten.

Meine Amtszeit habe ich schon wegen dieser Entwicklungen meistens genießen können. Hinter den Kulissen war sicher die Transformation unserer Kommunikationsfähigkeiten hinein in die Welt digitaler Kommunikationstechniken eine

spannende Aufgabe, der ich mich gern gestellt habe. Vielleicht lässt sich an dieser Stelle besonders gut der Dank einfügen an alle, die mich etwa beim jüngsten Relaunch unserer Homepage Mitte dieses Jahres an Stellen gebremst haben, wo ich Unsinniges wollte und da ermutigt, wo sich das Ziel lohnte. Diese Wertschätzung beziehe ich auf meine gesamte Vorstandsarbeit und ausdrücklich danke ich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, dass sie mich in all den Jahren ertragen und getragen haben!

Wenn ich jedem von Ihnen, liebe Mitglieder in der DGZMK, sehr herzlich empfehle, sich ebenfalls zu engagieren, dann gilt das nicht nur für die Befriedigung eventuell schlummernder altruistischer Bedürfnisse. Mir hat die Arbeit ganz einfach und ganz egoistisch sehr viel Spaß gemacht! Darüber hinaus habe ich interessante Fakten und Informationen gesammelt, die mir auch in der täglichen Praxis weitergeholfen haben. Und last, but not least: Ich habe viele wertvolle Menschen kennen und schätzen gelernt. Und das war vielleicht das größte Benefit meiner Arbeit in der DGZMK. Ganz nebenbei zeigt mein Beispiel auch, wie Praktiker mitbestimmen können, wohin die Wissenschaft sich bewegt.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche und glückliche Zukunft in der großen DGZMK-Familie, auch im Namen des Vorstands ein paar besinnliche Feiertage und natürlich ein gutes Ankommen im Neuen Jahr! Meinem Nachfolger als Generalsekretär, Dr. Ulrich Gaa, sollten Sie jede Unterstützung gewähren. Ich wünsche ihm, der DGZMK und Ihnen alles Gute! 

Dr. Karl-Rudolf Stratmann, Köln.